

Bocholter Volksblatt

Amlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Centrumpartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Dr. jur. Gg. Schömann in Bocholt.

Telegraphisch-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 45. Druck und Verlag von J. & M. Temming in Bocholt.

Sonntag, 16. Februar 1902.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Temming in Bocholt. 81. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 14. Februar.

(*) Die Budgetkommission des Reichstags beschäftigte sich am Donnerstag mit dem Etat. Abg. Dr. Haffke (nll.) wünscht größeres Entgegenkommen in Bezug auf die Beförderung von Druck- und Verlagswesen. Staatssekretär Rätzke erklärte, in dieser Hinsicht sei schon das Äußerste gegeben; es werde sogar zu erwägen sein, ob nicht die Druckkosten von der Beförderung mit gewissen Schnellschreibern wegen Ueberlastung der Postwagen mit Rücksicht auf die Auslieferung seien. Abg. Müller-Gulda beklagt, daß die Reichspost in diesem Jahre nur einen Mehrertrag von 20 Millionen erbringe. Er habe sehr ungern für die Postermäßigungen gestimmt; es müsse mit Verfahrserleichterungen und Tarifverbesserungen, sowie mit Besoldungsverbesserungen für Beamte äußerst vorsichtig vorgegangen und im Gegenzug eine Revision der Gebühren unter Erhöhung der Tariffälle gebracht werden, um die Ueberlastung der Reichspost an die Industrie zu beteiligen, namentlich in Betreff der allzu billigen Beförderung von Druckwaren. Abg. Gröber fragt an, ob der Postvertrag zwischen dem Reichspost und Württemberg dem Reichstage zur Genehmigung vorgelegt werden solle, und begründet diese Forderung mit allgemeinen staatsrechtlichen und besonders budgetären Darlegungen. Wir nähmen weniger für das Reich ein, als wir von Württemberg zu beanspruchen hätten. Die Verwaltung sei nicht berechtigt, selbständig auf Einnahmen zu verzichten. Staatssekretär Rätzke beruft sich auf Artikel 48 der Verfassung, auf Grund dessen bisher auch die Verträge mit dem Ausland selbständig abgeschlossen worden seien. Der Reichskanzler erachte die Vorlegung des Vertrages nicht für geboten. Abg. Wassermann spricht sich im gleichen Sinne aus. Die Abg. Graf Stolberg, Frhr. v. Tiedemann und Dr. Müller-Sagan behalten ihren Fraktionen die Stellungnahme zu dieser Frage vor. Abg. Gröber beantragt, die Kommissionsentscheidung über diese Frage zu vertagen, gibt sich aber damit zufrieden, daß die Frage in einer Resolution formuliert und diese an die Kommission zurückverwiesen wird. Diese Resolution ist bereits im Plenum eingebracht und an die Budgetkommission verwiesen worden.

(*) Die Zolltarifkommission beriet am Donnerstag über den Termin des Inkrafttretens des Zolltarifgesetzes, ohne zur Abstimmung zu kommen. Ein Antrag der Mehrheitspartei, als spätesten Termin den 1. Januar 1905 festzusetzen, wurde von der Regierung und der Linken energisch bekämpft. Die Äußerungen des Grafen Poladovsky sollen aber im Einzelnen als „vertraulich“ behandelt werden. Frhr. v. Mithofen erklärte, daß die neuen Handelsvertragsverhandlungen sofort nach Erledigung der Reichstagsberatungen begonnen werden sollen. Die Vertreter der Rechten bezweifelten das Gelingen ohne Bindung des Termins für „unannehmbar“ bzw. für sie ohne Interesse.

(*) Die zur Vorberatung des Antrages Wassermann auf Einrichtung kaufmännischer Schiedsgerichte eingesetzte Reichstagskommission trat heute zu einer Sitzung zusammen. In der Verhandlung des Antrages wurde jedoch nicht eingetreten, sondern beschlossen, den von der Regierung über diese Materie in Aussicht gestellten Entwurf erst abzuwarten und diesen dann als Grundlage für die Beratung zu benutzen. Die nächste Sitzung der Kommission dürfte daher erst nach Ostern stattfinden.

* Berlin, 13. Febr. Einer Blättermeldung zufolge kann von einer Mitwirkung Deutschlands beim japanisch-englischen Abkommen keine Rede sein. Deutschland ist weder von England noch von Japan vor dem Abschluß des Vertrages von den Verhandlungen amtlich unterrichtet worden. Erst nach der Unterzeichnung des Abkommens wurde dieses gleichzeitig von England und Japan der deutschen Regierung mitgeteilt, wofür letztere den beiden anderen genannten Mächten dankte.

* Berlin, 14. Febr. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister des Innern auf die Anfrage, wie es mit der Teilung des Regierungsbezirks Arnberg stehe, die dortigen Schwierigkeiten seien ähnlich, wie in Königsberg und Oppeln. Dies lege die Frage nahe, ob nicht die Umänderung der Verwaltungsorganisation eine bessere Abhilfe als eine Teilung bewirke.

* Halle a. S., 13. Febr. Der Kaiser wird im Laufe des Sommers der Stadt Halle den längst versprochenen Besuch abstaten, um das dort erschlaffte Denkmal Kaiser Wilhelms I. von Bruno Schmitz zu besichtigen. Bei dieser Gelegenheit soll ihm auch dem Marktplatz aus einem mit Edelsteinen reich besetzten Becher, der von einem angesehenen Bürger Halles zu diesem Zwecke für ca. 20 000 M. gestiftet ist, ein Ehrentrunk überreicht werden. Im vergangenen Sommer war der Besuch durch den Tod der Kaiserin Friedrich vereitelt worden. In Halle ist bekanntlich noch ein Kaiser des neuen Deutschen Reiches gewesen.

* Paris, 13. Febr. Zu dem englisch-japanischen Abkommen bemerkt der „Figaro“, daselbe erinnere in den Hauptzügen an die europäischen Allianzen, den Dreißund und Zweihund. Von diesem Gesichtspunkte aus habe der Vertrag für Frankreich nichts Beunruhigendes.

* London, 13. Febr. Wie viel die englischen Truppen in Südafrika noch zu thun haben werden, um alle Gegner niederzuwerfen, geht aus einer interessanten Mitteilung hervor, welche der „Times“ aus Johannesburg vom 18. Januar gesandt wird. Danach sollen nämlich die Buren im Langeberg-Distrikt, einer gebirgigen Gegend, die nur 150 Km. westlich von Kimberley liegt, eine neue Republik gegründet haben. Sie sollen sich dort in großer Anzahl niedergelassen haben und nach ihrem Belieben säen und ernten. Um den Distrikt zu säubern, müßten große Anstrengungen gemacht werden. Und das alles auf dem Gebiet der Kapkolonie! Mehr als die Hälfte der Kapkolonie, sagt der „Times“-Korrespondent, befindet sich im Zustande „äußerster Störung“, und fast die Hälfte der weißen Bevölkerung steht im Verdachte, mit den Friedensfeinden zu sympathisieren.

* Groton, 14. Febr. Präsident Roosevelt reiste gestern Nachmittag nach Washington zurück und sprach sich sehr befreit über das nunmehr gebesserte Befinden seines Sohnes aus.

* Groton (Massachusetts), 13. Febr. Theodore Roosevelt verbrachte die Nacht gut und wird außer Gefahr betrachtet.

* Shanghai, 13. Febr. Hier wird allgemein angenommen, daß die Unterzeichnung des Mandchurienvertrages in der von Russland gewünschten Fassung durch das englisch-japanische Abkommen vorläufig unmöglich gemacht ist.

* Peking, 14. Febr. Der englisch-japanische Bündnisvertrag, der heute einigen fremden Diplomaten mitgeteilt wurde, war eine völlige Ueberraschung und wird als wichtigstes Ereignis in der ostasiatischen Politik der letzten Jahre angesehen. Der japanische Gesandte flüchtete sich einem Besuch ab und übergab ihm eine Kopie des Vertrages. Unter den hiesigen Diplomaten herrscht kein Zweifel darüber, daß durch den Bündnisvertrag tatsächlich ein veto gegen die Unterzeichnung des russisch-chinesischen Vertrages, betr. die Mandchurien, eingelegt wird. Der britische, japanische und amerikanische Gesandte verlangten fälschlich von Tsching bringen, die Unterzeichnung des Mandchurienvertrages zu verschieben, und erließen von ihm das Verbot, daß dies geschehen würde, wenn neue Vorstellungen gegen denselben erhoben werden könnten. Diese Vorstellungen wurden heute durch Ueberreichung der Kopie des englisch-japanischen Abkommens erhoben. Die chinesischen Beamten, die von dem Bündnisvertrage in Kenntnis gesetzt wurden, gaben ihrer größten Genugthuung darüber Ausdruck mit der Erklärung, daß das britische Prestige dadurch gewonnen habe.

* Tokio, 13. Febr. Bei einer gestern im Parlament abgegebenen Erklärung bezgl. des japanisch-englischen Abkommens betonte der Ministerpräsident, daß es in durchaus friedliebender Absicht abgeschlossen worden sei. Die Mitteilung fand großen Beifall.

CPC. Aus den Parlamenten.

(Reichstag. Sitzung vom 13. Februar.)

Der Reichstag begann am Donnerstag die 2. Beratung des Postetat. Hierzu hat das Centrum (Gröber) einen Antrag eingebracht, welcher die Regierung ersucht, das Abkommen mit Württemberg, betreffend die Einheitsmarke, dem Reichstag vorzulegen, damit derselbe prüfen könne, ob sich das Abkommen mit der Reichsverfassung verträgt, und ob ein Einnahmeausfall an Porto für das Reich zu erwarten sei. Die Verhandlung über das Kapitel „Gehalt des Staatssekretärs“ bestand aus einer langen Rede von Württemberg aus der Mitte des Hauses. Abg. Singer (Soe.) wünschte, daß Krantenassenbücher als Druckwaren ausgeben würden, daß die Sonntagsruhe durchgeführt werde, und daß die Unterbeamten aufgebessert würden. Leider wurde den Rechten ihr Petitionrecht verweigert. Staatssekretär Rätzke bestritt dies. Die Krantenassenbücher könnten nicht billiger befördert werden. Wenn die Oberpostdirektion Hannover eine Verfügung erlassen habe, wonach alle Anträge auf Vermehrung der Unterbeamten abzulehnen seien, so entspreche dies nicht den Intentionen der Reichspostverwaltung. Auf die aufgehobenen Stellen könne die Verwaltung nicht verzichten. Die Resolution Gröber wird hierauf ohne Debatte an die Budgetkommission verwiesen. Abg. Werner (Antik.) wünschte eine Reform des Wohnungsgeldzuschusses. Abg. Müller-Sagan (Frei.) kritisierte die Personalreform des Staatssekretärs v. Boddiesfeld. Abg. Haffke (nll.) wünschte im Interesse der Sonntagsruhe, daß Briefmarken mit der Aufschrift eingebracht würden, „Nicht am Sonntag zu bestellen“. Gleichzeitige bedauerte er, daß England nach Kapstadt gerichtete Briefe geöffnet habe. Staatssekretär Rätzke entgegnete, daß England auf die erste Beschwerde Deutschlands geantwortet habe, es liege ein Versehen von militärischen Unterbeamten vor; auf eine zweite Beschwerde stehe die englische Antwort noch aus. Abg. Arndt (Mp.) bemerkte, es sei unerhört, daß England unsere Briefe öffne; Deutschland dürfe sich das nicht gefallen lassen. Abg. Eichhoff (Fr.) forderte die Einführung der Titel: Postsekretär und Postassistent. Abg. Gamp (Mp.) wünschte größere Berücksichtigung des platten Landes seitens der Post. Abg. Dabach (Str.) trat für die Unterbeamten ein und forderte, daß die lange dienstliche Beschäftigung geführt werde. Nach weiterer unerbittlicher Debatte verlagte sich das Haus. Morgen Fortsetzung.

(Abgeordnetenhause. Sitzung vom 13. Februar.) Im Abgeordnetenhause übertrug am Donnerstag der Staatssekretär des Auswärtigen, Frhr. v. Richthofen, vor Eintritt in die Tagesordnung das Haus mit der Mitteilung, daß nach einer Depesche unseres Vorkämpfers in England die englische Regierung die Entsendung einer Hilfs- und Sanitätskommission nach Südafrika dem Vorkämpferskomitee nicht gestatten könne, weil derartige Gesuche bereits anderen gegenüber abgelehnt worden seien. Ebenso könne sie die finanzielle Hilfe für die Buren in den Konzentrationslagern nicht bewilligen, da dieselbe ohne Nutzen sein werde. Lebensmittel, Kleider usw. würden dagegen annehmbar sein. Der Staatssekretär begrüßte es, daß der Schritt des Vorkämpferskomitees doch nicht ganz ergebnislos verlaufen sei. Die Regierung werde nach wie vor darauf hinarbeiten, daß die Wünsche des Hauses, namentlich soweit sie sich auf Zoll- und handelsfreie Beförderung von Waren in den Konzentrationslagern bezögen, nach Möglichkeit erfüllt werden. Die Mitteilung rief im Hause ziemlich Enttäuschung hervor. Sodann wurde der Bericht der Obersteiger: Minister Müller will etwaige Härten bezüglich der Abg. Letocha und Ritzke (Str.) bringen eine Resolution ein, wonach die Verwaltungsbestimmungen des allgemeinen Vergesetzes von 1865 über die Knappschaftsbeziehungen mit den Reichsgesetzen auf dem Gebiete der Arbeitsversicherung in Einklang gebracht werden sollen. Die Resolution wurde abgelehnt, da die Regierung erklärte, daß im nächsten Jahre spätestens die Krankenversicherungsneuerung dem Reichstag zugehen werde, und die Knappschaften dann die allgemeine geheime Wahl erhalten sollten. Abg. Stritzke (Fr.) beklagte die Umnahme der Unfälle im Bergwerksbetrieb und forderte, daß zur Kontrolle der Sicherheits-einrichtungen Arbeiter hinzugezogen würden. Handelsminister Müller erwiderte, daß die Regierung alles thue, um die Sicherheit zu erhöhen. Hierauf ging das Haus zum Budget über. Abg. Gotthein (Fr.) wünschte, daß die Ausgaben auf den Wassertrassen abgemindert oder beschränkt würden. Abg. Graf v. v. a. m. a. (Str.) bedauerte, daß der Tien hinsichtlich der Wassertrassen durch den neuen Tarif erhöht werden bedachtigt werde. Minister v. Tsching ver sprach Abstellung von Härten und theilte mit, daß die Seebahnabnahme vorläufig eingebracht werde. Morgen: Arbeiterwohnungsfrage und Budget.

Provinzielles.

* Essen, 13. Febr. Zu der von uns bereits kurz berichteten Mithat wird weiter gemeldet: Der Kaufmann Götte kam gestern früh gegen 3 Uhr mit einer Dame aus einem in der Kettwilerstraße gelegenen Restaurant, wo beide Karneval gefeiert hatten. Als Götte mit der Dame zum Bahnhof gehen wollte, um dort für seine Begleiterin eine Droschke zu befragen, wurde das Paar, welches ruhig seines Weges ging, von dem Apothekerhelfer Jentzen aus Bismarck mehrfach belästigt. Götte verbat sich diese Belästigungen in entschiedener Weise. Es entspann sich ein Wortwechsel, welcher sich bis zum Hauptbahnhof hin zog. Dort selbst ist Götte von dem Apotheker vom Trottoir gestoßen worden, auch soll er von Jentzen ins Gesicht geschlagen worden sein. Hierauf jagt G. seinen Revolver und feuerte einen Schuß auf seinen Gegner ab. Der Schuß traf den Jentzen so unglücklich in den Kopf, daß der Betroffene zu Boden fiel und sofort seinen Geist aufgab. Der Thäter, den man sofort in Haft nahm, behauptet, er habe nur einen Schrei geschrien wollen. Der Getölte ist 30 Jahre alt, unverheiratet und zu Medbach, Kreis Brilon, geboren.

* Gummerich, 13. Febr. Dienstag Nacht wurde in einem hiesigen Lokal ein 15-jähriger Junge aus Kreuznach von der Polizei angehalten. Wie sich herausstellte, war derselbe seinem Vater unter Mithnahme eines ihm zur Bezahlung von Rechnungen übergebenen Betrages entlaufen. Er wurde in Gewahrsam gehalten, bis sein Vater ihn heute Morgen hier abholte. Raum war derselbe jedoch mit seinem Vater am Bahnhof angelangt, als der Schlingel einen unbewachten Augenblick benutzte, um zum zweiten Male auszureißen. Da er jetzt ohne Geldmittel ist, wird er aber, sofern er sich nach Holland gewandt hat, wohl bald auf bekanntem Schutwege wieder hierhin zurückgekommen, falls es dem Vater und der Polizei, welche sich sofort auf die Suche begaben, nicht gelingen sollte, den Jentzen aufzufinden.

* Meiderich, 13. Febr. Die „Neue Meidericher Zeitung“ meldet: Auf der Gutsheftungshütte bei Oberhausen erstreckt ein Arbeiter, als er eine Verdichtungsarbeit am Noth der Hochofengasleitung vornehmen wollte, entgegen der Anweisung, wonach solche Arbeiten der Bedienungsfahrer wegen stets von 2 Mann ausgeführt werden sollen.

* Annen, 13. Febr. Der Arbeiter Fritz Weishaar von hier, verzeigte gestern Abend im Varietee des hiesigen rheinischen Bahnhofs ein Stück Musik. Hierbei kam demselben ein Stück in die Luftröhre, worauf derselbe zur Erde fiel und sofort erlitt.

Wissenschaftliche Mitteilungen.

* Berlin, 14. Febr. In der Zolltarifkommission des Reichstages kam es heute zu einem großen Krach. Veranlassung dazu gaben zwei von dem hiesigen Abgeordneten Gehlrich eingebrachte Anträge, betreffend Vornahme einer Erhebung über die Wirkungen der Getreidezölle und Handelsverträge. Der Centrumsabgeordnete Müller (Zulda) stellte den Antrag, die Gehlrichschen Anträge bis zum Schluß der zweiten Beratung zurückzuziehen. Als der Vorsitzende v. Kardorff den Antrag Müller-Gulda ohne Diskussion sofort zur Abstimmung stellte, erhob sich ein großer Tumult

auf der Linken, welche in dem Vorgehen des Vorsitzenden eine Vergewaltigung der Minderheit erblickten zu müssen glaubte. v. Kardorff ließ nichtsdestoweniger zur Abstimmung schreiten, deren Ergebnis die Ablehnung des Antrages Müller-Gulda mit allen gegen 4 Stimmen war. Inmitten des abermaligen großen Tumultes, der sich nun erhob, erklärte v. Kardorff, daß er angesichts des durch diese Abstimmung von der Kommission ausgesprochenen Tadel gegen seine Geschäftsleitung den Vorschlag niederlegen müsse, was er auch sofort that. Die Sitzung wurde durch den Abg. Paasche zu Ende geführt. In der nächsten Sitzung der Zolltarifkommission wird also zunächst die Wahl eines neuen Vorsitzenden vorzunehmen sein, ein Posten, auf den die Konservativen Anspruch haben.

* Berlin, 14. Febr. Die nationalliberalen, die konservativen und die dem Centrum angehörigen Mitglieder der Zolltarifkommission des Reichstages mit Ausnahme des Frhr. v. Wangenheim einigten sich heute in einer vertraulichen Besprechung auf einen Vermittlungsantrag des Centrumsabgeordneten Herold, welcher am nächsten Dienstag der Kommission zugehen wird. Demzufolge soll der Zoll für Weizen auf 6 Mk. und für die drei anderen Getreidearten auf 5 1/2 Mk. festgesetzt werden.

* Kassel, 14. Febr. Gemäß dem um 2 1/2 Uhr verkündigten Urtheil wurde gegen Hermann Sumpf auf 7 Monate Gefängnis und 10 000 Mk. Geldstrafe, gegen Schlegel auf 5 Monate und 5000 Mk., gegen Otto auf 6 Monate und 5000 Mk., gegen Schulze-Delwig und Arnold Sumpf auf je 3 Monate und 5000 Mk. Geldstrafe erkannt. Die beiden letzteren wurden entlassen, den übrigen Angeklagten werden 4 Monate der Untersuchungshaft angedroht.

Briefkasten der Redaktion.

Alters- und Invaliditätsversicherung.
1. Versicherungspflichtig sind vom vollendeten 16. Lebensjahre ab alle Personen, welche als Arbeiter, Gehilfen, Beisitzer, Lehrlinge oder Dienstboten gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden.
2. Die Beitragswoche rechnet von Montag bis Sonntag. Derjenige Arbeitgeber, welcher den versicherungspflichtigen Arbeiter zuerst in der Woche beschäftigt, muß den vollen Wochenbeitrag entrichten.
3. Das Aufleben der Marken auf die Qualifikationskarte geschieht bei Auszahlung des Lohnes, also am Schluß der Arbeitszeit, für welche die Beiträge entrichtet werden.

Handelsnachrichten.

Preisliste zu Recht am 14. Februar 1902.
Weizen, 100 Kg. 1. Qual. 16 40, 2. Qual. 15 90, 3. Qual. 15 40, 4. Qual. 15 00, 5. Qual. 14 60, 6. Qual. 14 20, 7. Qual. 13 80, 8. Qual. 13 40, 9. Qual. 13 00, 10. Qual. 12 60, 11. Qual. 12 20, 12. Qual. 11 80, 13. Qual. 11 40, 14. Qual. 11 00, 15. Qual. 10 60, 16. Qual. 10 20, 17. Qual. 9 80, 18. Qual. 9 40, 19. Qual. 9 00, 20. Qual. 8 60, 21. Qual. 8 20, 22. Qual. 7 80, 23. Qual. 7 40, 24. Qual. 7 00, 25. Qual. 6 60, 26. Qual. 6 20, 27. Qual. 5 80, 28. Qual. 5 40, 29. Qual. 5 00, 30. Qual. 4 60, 31. Qual. 4 20, 32. Qual. 3 80, 33. Qual. 3 40, 34. Qual. 3 00, 35. Qual. 2 60, 36. Qual. 2 20, 37. Qual. 1 80, 38. Qual. 1 40, 39. Qual. 1 00, 40. Qual. 0 60, 41. Qual. 0 20, 42. Qual. 0 00.
Um heutigen Getreidemärkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Recht, 14. Februar.

Raps 1. Qual. 27 25, 2. Qual. 26 25, 3. Qual. 25 25, 4. Qual. 24 25, 5. Qual. 23 25, 6. Qual. 22 25, 7. Qual. 21 25, 8. Qual. 20 25, 9. Qual. 19 25, 10. Qual. 18 25, 11. Qual. 17 25, 12. Qual. 16 25, 13. Qual. 15 25, 14. Qual. 14 25, 15. Qual. 13 25, 16. Qual. 12 25, 17. Qual. 11 25, 18. Qual. 10 25, 19. Qual. 9 25, 20. Qual. 8 25, 21. Qual. 7 25, 22. Qual. 6 25, 23. Qual. 5 25, 24. Qual. 4 25, 25. Qual. 3 25, 26. Qual. 2 25, 27. Qual. 1 25, 28. Qual. 0 25, 29. Qual. 0 00, 30. Qual. 0 00, 31. Qual. 0 00, 32. Qual. 0 00, 33. Qual. 0 00, 34. Qual. 0 00, 35. Qual. 0 00, 36. Qual. 0 00, 37. Qual. 0 00, 38. Qual. 0 00, 39. Qual. 0 00, 40. Qual. 0 00, 41. Qual. 0 00, 42. Qual. 0 00.
Rindfleisch, 100 Kg. 1. Qual. 58 50, 2. Qual. 57 50, 3. Qual. 56 50, 4. Qual. 55 50, 5. Qual. 54 50, 6. Qual. 53 50, 7. Qual. 52 50, 8. Qual. 51 50, 9. Qual. 50 50, 10. Qual. 49 50, 11. Qual. 48 50, 12. Qual. 47 50, 13. Qual. 46 50, 14. Qual. 45 50, 15. Qual. 44 50, 16. Qual. 43 50, 17. Qual. 42 50, 18. Qual. 41 50, 19. Qual. 40 50, 20. Qual. 39 50, 21. Qual. 38 50, 22. Qual. 37 50, 23. Qual. 36 50, 24. Qual. 35 50, 25. Qual. 34 50, 26. Qual. 33 50, 27. Qual. 32 50, 28. Qual. 31 50, 29. Qual. 30 50, 30. Qual. 29 50, 31. Qual. 28 50, 32. Qual. 27 50, 33. Qual. 26 50, 34. Qual. 25 50, 35. Qual. 24 50, 36. Qual. 23 50, 37. Qual. 22 50, 38. Qual. 21 50, 39. Qual. 20 50, 40. Qual. 19 50, 41. Qual. 18 50, 42. Qual. 17 50, 43. Qual. 16 50, 44. Qual. 15 50, 45. Qual. 14 50, 46. Qual. 13 50, 47. Qual. 12 50, 48. Qual. 11 50, 49. Qual. 10 50, 50. Qual. 9 50, 51. Qual. 8 50, 52. Qual. 7 50, 53. Qual. 6 50, 54. Qual. 5 50, 55. Qual. 4 50, 56. Qual. 3 50, 57. Qual. 2 50, 58. Qual. 1 50, 59. Qual. 0 50, 60. Qual. 0 00, 61. Qual. 0 00, 62. Qual. 0 00, 63. Qual. 0 00, 64. Qual. 0 00, 65. Qual. 0 00, 66. Qual. 0 00, 67. Qual. 0 00, 68. Qual. 0 00, 69. Qual. 0 00, 70. Qual. 0 00, 71. Qual. 0 00, 72. Qual. 0 00, 73. Qual. 0 00, 74. Qual. 0 00, 75. Qual. 0 00, 76. Qual. 0 00, 77. Qual. 0 00, 78. Qual. 0 00, 79. Qual. 0 00, 80. Qual. 0 00, 81. Qual. 0 00, 82. Qual. 0 00, 83. Qual. 0 00, 84. Qual. 0 00, 85. Qual. 0 00, 86. Qual. 0 00, 87. Qual. 0 00, 88. Qual. 0 00, 89. Qual. 0 00, 90. Qual. 0 00, 91. Qual. 0 00, 92. Qual. 0 00, 93. Qual. 0 00, 94. Qual. 0 00, 95. Qual. 0 00, 96. Qual. 0 00, 97. Qual. 0 00, 98. Qual. 0 00, 99. Qual. 0 00, 100. Qual. 0 00.
Schaf, 100 Kg. 1. Qual. 58 50, 2. Qual. 57 50, 3. Qual. 56 50, 4. Qual. 55 50, 5. Qual. 54 50, 6. Qual. 53 50, 7. Qual. 52 50, 8. Qual. 51 50, 9. Qual. 50 50, 10. Qual. 49 50, 11. Qual. 48 50, 12. Qual. 47 50, 13. Qual. 46 50, 14. Qual. 45 50, 15. Qual. 44 50, 16. Qual. 43 50, 17. Qual. 42 50, 18. Qual. 41 50, 19. Qual. 40 50, 20. Qual. 39 50, 21. Qual. 38 50, 22. Qual. 37 50, 23. Qual. 36 50, 24. Qual. 35 50, 25. Qual. 34 50, 26. Qual. 33 50, 27. Qual. 32 50, 28. Qual. 31 50, 29. Qual. 30 50, 30. Qual. 29 50, 31. Qual. 28 50, 32. Qual. 27 50, 33. Qual. 26 50, 34. Qual. 25 50, 35. Qual. 24 50, 36. Qual. 23 50, 37. Qual. 22 50, 38. Qual. 21 50, 39. Qual. 20 50, 40. Qual. 19 50, 41. Qual. 18 50, 42. Qual. 17 50, 43. Qual. 16 50, 44. Qual. 15 50, 45. Qual. 14 50, 46. Qual. 13 50, 47. Qual. 12 50, 48. Qual. 11 50, 49. Qual. 10 50, 50. Qual. 9 50, 51. Qual. 8 50, 52. Qual. 7 50, 53. Qual. 6 50, 54. Qual. 5 50, 55. Qual. 4 50, 56. Qual. 3 50, 57. Qual. 2 50, 58. Qual. 1 50, 59. Qual. 0 50, 60. Qual. 0 00, 61. Qual. 0 00, 62. Qual. 0 00, 63. Qual. 0 00, 64. Qual. 0 00, 65. Qual. 0 00, 66. Qual. 0 00, 67. Qual. 0 00, 68. Qual. 0 00, 69. Qual. 0 00, 70. Qual. 0 00, 71. Qual. 0 00, 72. Qual. 0 00, 73. Qual. 0 00, 74. Qual. 0 00, 75. Qual. 0 00, 76. Qual. 0 00, 77. Qual. 0 00, 78. Qual. 0 00, 79. Qual. 0 00, 80. Qual. 0 00, 81. Qual. 0 00, 82. Qual. 0 00, 83. Qual. 0 00, 84. Qual. 0 00, 85. Qual. 0 00, 86. Qual. 0 00, 87. Qual. 0 00, 88. Qual. 0 00, 89. Qual. 0 00, 90. Qual. 0 00, 91. Qual. 0 00, 92. Qual. 0 00, 93. Qual. 0 00, 94. Qual. 0 00, 95. Qual. 0 00, 96. Qual. 0 00, 97. Qual. 0 00, 98. Qual. 0 00, 99. Qual. 0 00, 100. Qual. 0 00.
Pferd, 100 Kg. 1. Qual. 58 50, 2. Qual. 57 50, 3. Qual. 56 50, 4. Qual. 55 50, 5. Qual. 54 50, 6. Qual. 53 50, 7. Qual. 52 50, 8. Qual. 51 50, 9. Qual. 50 50, 10. Qual. 49 50, 11. Qual. 48 50, 12. Qual. 47 50, 13. Qual. 46 50, 14. Qual. 45 50, 15. Qual. 44 50, 16. Qual. 43 50, 17. Qual. 42 50, 18.

Bekanntmachung.

Die Jagdpachtgelder-Vertheilungsliste der Gemeinde Ruffum für 1897, 1898, 1899, 1900 und 1901 liegt vom 17. Februar cr. ab 14 Tage lang auf dem Bureau des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Schwaige Reclamationen gegen diese Liste sind innerhalb 4 Wochen, vom Tage der Auslegung an gerechnet, bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Später eingehende Reclamationen werden nicht berücksichtigt.

Bocholt, 13. Februar 1902.

Der Amtmann: Dörfel.

Wegen Erkrankung des früheren Mädchens auf sofort oder später ein

properes Mädchen

ge sucht.

Frau Lehrer Budde, Etenen.

Ein braves, fleißiges

Mädchen

zum 1. Mai für Küche und Hausarbeit

ge sucht.

Frau Dr. Edelbrock,

Königsstraße.

Ein properes

Kindermädchen

ge sucht.

Neustraße 6.

Hochwichtig!

Schneller Kasse-

Umsatz.

Es ist den Herren Fabrikanten und Gross-Kaufleuten Gelegenheit geboten, in discreter Weise fortlaufend grosse und grösste Waarenposten jeder Art rasch gegen sofortige Kassezahlung verkaufen zu lassen. In-teressante Speditionsfirma, bevorzucht auf Wunsch den Facturenwerthen angemessen. Offerten unter Chiffre H. P. 5027 an Annoncenbureau Rudolf Mosse, Hamburg.

Schuhmacher gesellen

auf sofort gesucht.

C. Hübner, Waisenhausstraße 17.

Ein freundl. Wohnung

von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, steht zum 1. Mai zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Eine schöne Wohnung

von 6 Räumen zu vermieten.

Jacob Seesing,

Dingeldey Chaussee.

In der Nähe des Claffenklosters ist ein fast neues

Wohnhaus

zu vermieten od. zu verkaufen.

Gerhard Jönchsen.

Die von Herrn Schuhmachermeister

Longert benutzte

Unterrichtung mit

Laden

(sehr geeignet für Schuhmacher)

ist zum 1. April zu vermieten.

Westend 656.

Zum 1. März

2 schön möbl.

Zimmer

mit voller Pension

zu vermieten

Näheres in der Exped. ds. Bl.

2 möblierte Zimmer

im Mittelpunkte der Stadt zu vermieten.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Achtung!

100 St. Garzlänge 1,80 M. ab Station,

Postkarte 2,60 M. franko,

versendet per Nachnahme Käsefabrik

Gebr. Willerding, Harsum i. H.

Barpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte,

gibt haltbar gutes Rasen, macht weich,

ohne zu fetten. A Glas 2/2, 1,00.

Wwe. L. Gombert.

25 Briefbogen

und

25 Briefumschläge

zu eleganter Ausstattung

für nur 50 Pfennig

empfehlen

I. & A. Temming,

Spezialgeschäft

für Papier- und Schreibwaren.

Musikante

über Vermögens-, Familien- u. Privat-

verhältnisse aus jedem Orte gewissenhaft

und discret befragt das Annoncen-

bureau von E. Wolff, Berlin

N. 37. Besag. Eingetragene von For-

Öffentliche Zustellung.

Der Apotheker P. Derfel zu Anholt, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Koop zu Bocholt, klagt gegen den Arzt Dr. med. von Ley, früher zu Anholt, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter dem Kläger für im Jahre 1901 künstlich gellebte Arzneien 52 35 Mark verschuldet, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Erkenntnis kostenfällig zu verurtheilen, dem Kläger die Summe von 52 Mark 35 Pfg. nebst 4 % Zinsen seit 29. Juli 1901 zu zahlen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Bocholt auf

Samstag, den 26. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der

Klage bekannt gemacht.

Bocholt, den 12. Februar 1902.

Dinkelborg, Sekretär,

Geriichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Holzverkauf.

Im Fluchbusch in Müssum bei Bocholt steht zum unterhändigen Verkaufe:

15,70 Festmeter Eichen,	Bau- und Grubenholz,
4,20 " Buchen,	eingetheilt in Parzellen
50,20 " Kiefern,	Nr. 1 bis incl. XI.

Schriftliche Offerten pro Festmeter, für die einzelnen Parzellen getrennt, nimmt Unterzeichnete bis

Samstag, den 22. Februar cr., Vormittags 10¹/₂ Uhr,

entgegen.

Örtliche Anweisung des Holzes erfolgt auf Wunsch durch Förster Quartier

in Bocholt.

Bocholt, den 14. Februar 1902.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Freitag, den 28. Februar cr., Nachmittags 4 Uhr,

soll die Anfuhr der Milch für die Molkerei Sanderwick

im Lokale des Herrn Tangelder, Sanderwick, öffentlich ver-

dingungen werden.

Sanderwick.

Der Vorstand.

Für die hl. Fastenzeit

empfehlen große Auswahl in

Betrachtungsbüchern.

I. & A. Temming,

Buch- und Kunsthandlung, Bocholt.

Hauptbücher

Cassabücher

Kladden

Wechselcopirbücher

Lohnbücher

Register

Copirbücher

Briefordner

sowie sämtliche

Bureau-Utensilien.

In grösster Auswahl.

J. & A. TEMMING

Buch- und Kunsthandlung

Bocholt.

Annuncien-Expedition

Rudolf Mosse

Köln a. Rh.,

Hohestrasse 94, Ecke Obenmarspforten.

Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwillig geliefert.

Vorläufig in der J. & A. Temming'schen Buchhandlung:

Die christliche Jungfrau

in ihrem Gebet und Wandel.

Lehr- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen

von

P. Joseph Waldners.

Preis schön gebunden 2.— Mk.

Centralhalle.

Sonntag, den 16. Februar 1902:

Grosses Abschieds-Concert

der beliebtesten humoristischen westdeutschen Sänger.

Morgens 11¹/₂ Uhr: **MATINÉE.**

Abends Anfang 5 Uhr.

Entrée frei! Entrée frei!

Restauration Kaisergarten.

Sonntag, den 16. Februar cr.:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

der westdeutschen hum. Sänger-Gesellschaft.

Entrée frei. Grossartige Leistung. Entrée frei.

Anfang 3¹/₂ Uhr bis 7¹/₂ Uhr.

Fahrtgelegenheit à Person 15 Pfg.

vom Hotel Pottmeyer und Café Imping.

Sensationell!

Selbst-Eiszeugender-Eisschrank.

Vermittelt dieses patentirten Schrankes kann man bei heisser Jahreszeit alle Lebensmittel ohne Eis vollständig frisch erhalten und durch einfaches Öffnen eines Ventils in einer Minute Eis machen.

Von jedem Altmeyer oder Installateur kann dieses System auch an jedem

andern Eisschrank angebracht werden.

In jeder Stadt wird nur an eine Person oder ein Geschäft der Verkauf

übertragen, nicht an Agenten.

Reflektanten wollen sich melden.

B. Klarenmeyer, Köln.

Um baldige Zusendung der

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Jacconniren

bittet

Frau Wwe. Gigengack,

Langenbergstraße.

Grosses Ersparnis im Haushalt!

MAGGI-Würze gibt mit wenigen Tropfen — beim einfachsten Suppen, verlängertester Fleischbrühe, ebenso Sauce, Gemüse und Salaten überraschenden Wohlgeschmack. Stets vorrätig in Originalflaschen und oft in bei

H. te Laake, Realschulstrasse 325.

Empfehle eine große Auswahl in Cravatten, Herrenwäsche und Handschuhen

und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Clara Hasenbring.

Großes Lager fertiger Betten

von den billigsten bis zu den feinsten sowie einzelne Theile:

Rissen, Decken, Bezüge

alle stets vorrätig und empfehle bestens.

Rissen von 1,50 Mk. an, gestrichelte Ober- und Unter-

betten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 6 Mk. an.

Holme, Elsing,

Königsstr. 110.

Hotel-Restaurant Doeinck

(Centralhalle).

Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch,

sowie

reichhaltige Speisekarte.

H. Reismann's Institut, Paderborn,

katholisches Knabenpensionat.

Lateinische Realschule, berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für

den einj.-frei. Dienst.

Prospecte und Jahresberichte versendet franko

H. Reismann.

B kleine Inferate, Wohnungs- und Stellen-Gesuche und Angebote, haben in dem **Bocholter Volksblatt** nachweislich den besten Erfolg. Das Bocholter Volksblatt wird in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten und ist die in hiesiger Gegend am meisten verbreitete Zeitung.

Empfehle: Garten- und Feldsämereien, dicke Bohnen, ferner Kränze, blühende Topf- und künstliche Blattsämlinge, sowie Bouquets u. Blumenkörbchen. Sargkränze

in allen Größen werden schnell u. billig angefertigt.

Wohnen jetzt gegenüber im Neubau

Nordstraße (Biehlthor) 52.-

Laurenz Remmen & Scheydesker.

Regenschirme!

Große Auswahl in aperten Neuheiten

und jeder Preislage

empfiehlt

Everh. Holssen.

Eine große Partie kräftige

Pappelnsehlänge, Obstbäume

und Buschpflanzen

empfiehlt

A. H. Bulten,

Aalten.

Emil Schumann, Pirna a. E.

Welbekannte Züchterei

tieltourenreicher

Kanarienedroller

Prämirt mit höchsten Aus-

zeichnungen. Versandt unt. Gar.

f. Werth u. leb. Ank. g.

Nachn. M. S. 10, 12, 15, 20 P.

St. Zuchtweibchen M. 1,60.

Gustav Allen

die berühmten und feinsten

Kaiser's

Brust-Caramellen

2740. not. begl. abigte

Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei Husten,

Heiserkeit, Katarrh und Ver-

schleimung. Dafür Angebotenes

weise zurück! Paket 25 Pfg.

Niederlage bei:

Hermann Elsing in Bocholt,

Th. Schilling in Rhede.

Bei Zahnschmerz

holte

nimm nur „Kropps Zahnworte“

(20 Pfg. Cartons) 1/2 Fl. 20 Pfg.

zu haben bei Gebr. Stalder,

Drogerie zum rothen Kreuz,

Aib. Hoepfner, Adler-Drogerie.

Wegen reichlichem Vorrath an

Holzschuhen,

von den kleinsten bis zu den größten,

verlaufe ich dieselben zu den billigsten

Preisen. Wils. Wüsting, Bocholt.

Sichere Hilfe

allen Husten- und Keuchent-

zungen, Zerknirschungen, Hals-

schmerzen, Heiserkeit, Stimm- und Stimm-

verlust, durch Croup, Diphtherie, etc.

entstehende Beschwerden, durch

einmalige Einnahme dieses

mittels, wird sofort beseitigt.

Einmalige Einnahme dieses

mittels, wird sofort beseitigt.

Einmalige Einnahme dieses

mittels, wird sofort beseitigt.

Einmalige Einnahme dieses

mittels, wird sofort beseitigt.

Einmalige Einnahme dieses

mittels, wird sofort beseitigt.

Einmalige Einnahme dieses